

HAB Hamburger Arbeit - Beschäftigungsgesellschaft mbH

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2008 bis zum 31.12.2008

LAGEBERICHT 2008

1 Darstellung des allgemeinen Geschäftsverlaufs 2008

Das Jahr 2008 war das erste Jahr nach der erfolgreichen Einführung des zentralen Belegungs- und Buchungssystems (ZUB). Am 01.08.2008 wurde von der Behörde für Wirtschaft und Arbeit (BWA) entschieden, dass der ZUB-Auftrag zum 01.01.2009 an die team.arbeit.hamburg (t.a.h.) rückübertragen werden soll. Der Vertrag zwischen der hamburger arbeit (HAB) und der BWA wurde seitens der BWA fristgerecht zum 31.12.2008 gekündigt.

Bis zum 31.12.2008 wurden die Übergangsmodalitäten bzgl. der räumlichen, technischen, personellen und vertraglichen Angelegenheiten zwischen den Akteuren (HAB, BWA, team.arbeit. hamburg und der Fa. More) geregelt.

Von t.a.h. hat die HAB die Verlängerungsbescheide für die Vorbereitungsphase (VP) und die Vorbereitungsphase Plus (VP – Plus) bis zum 31.03.2009 erhalten. Mit den Bescheiden wurde gleichzeitig die Reduzierung der VP auf 300 AGH-Plätze und die Erhöhung der VP-Plus auf 200 Plätze mitgeteilt. Somit ist die Gesamtzahl der AGH Plätze in den Vorbereitungsphasen konstant geblieben.

Von den 1.000 Beschäftigungsplätzen, die im Rahmen des § 16 e (alt: 16 a) SGB II ausgeschrieben wurden, hat die hamburger arbeit einen Zuschlag von 253 Stellen erhalten.

In der Aufsichtsratsitzung am 18.12.2008 wurde eine Neuorganisation der Aufgaben und der Zuständigkeiten in der HAB-Gruppe beschlossen. Danach wird die HAB wieder die Beschäftigungsprogramme für die HAB-Gruppe in Hamburg durchführen. Die Tochter komm.pass.arbeit (KPA) erhält die Zuständigkeit für Weiterbildung, Qualifizierung und Vermittlung. Die HAB-Service wird weiterhin für die Personalüberlassung in der HAB-Gruppe verantwortlich sein und sich darüber hinaus künftig stärker im gewerblichen Dienstleistungsbereich positionieren. Das 25jährige Firmenjubiläum wurde im November 2008 gefeiert.

2 Wirtschaftliche Lage 2008

2.1 Erfolgsrechnung

	2007 IST TEUR	2008 PLAN TEUR	2008 IST TEUR
Erträge			
Fördermittel ²	9.660,9	10.542,0	10.043,5
Programme und Projekte	3.562,5	2.407,0	3.004,4
Umsatzerlöse	1.076,9	1.167,0	1.165,1
Sonstige Erträge	5.325,5	2.647,0	4.112,0
Summe Erträge	19.625,8	16.763,0	18.325,4
Aufwand			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	500,7	422,0	460,7
Personalaufwand ¹	10.331,8	10.786,0	10.277,0
Abschreibungen	719,5	668,0	627,7
sonstiger Aufwand ²	7.501,2	4.880,0	6.516,9
Summe Aufwand	19.053,2	16.756,0	17.975,4
Jahresergebnis	572,6	7,0	350,0

1) enthält Honorare für Leiharbeitnehmer

2) ohne Mehraufwandsentschädigung für Teilnehmer

2.2 Erläuterungen zum Jahresergebnis 2008

Ergebnisentwicklung

Das Ergebnis für das Jahr 2008 liegt mit 350 TEUR deutlich über der Planung von 7 TEUR.

Erlöse

Mehrerlöse

wurden bei Programmen u. Projekten in Höhe von 597,8 TEUR, bei der VP/VPPlus in Höhe von 82,7 TEUR und in der Schuldnerberatung in Höhe von 36,9 TEUR erzielt. Weitere Mehrerlöse wurden im Programm KombiPlus in Höhe von 472,3 TEUR und im Programm §16a-SGBII in Höhe von 5,9 TEUR erzielt, die aber in den Planansätzen nicht enthalten waren.

Erlösminderungen

Bei den Fördermitteln kam es zu Erlösminderungen von insgesamt 432,9 TEUR, wobei dem Sonderprogramm Ausbildung 46,7 TEUR und der institutionelle Förderung wegen der Rückzahlung der nicht benötigten Mittel 386,2 TEUR zuzuordnen sind.

Aufwand

Aufwandserhöhung

Der gruppeninterne Leistungsaustausch fiel mit 384,4 TEUR deutlich höher aus, als geplant.

Aufwandsminderungen

Der Personalaufwand fiel mit 34,6 TEUR etwas geringer, der Aufwand für interne Personalgestellung mit 381,2 TEUR deutlich geringer aus, als geplant.

2.3 Finanzielle Leistungsindikatoren nach § 289 Abs. 1 S. 2 HGB

Einfacher Cashflow

	2008 in TEUR
1. Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	350,0
2. + Abschreibungen ohne GWG	607,3
3. - Verbrauch von Rückstellungen	1.207,3
Cashflow (einfacher)	- 250,0

Liquiditäts-, Verschuldungsgrade

	%
- Liquidität 1. Grades in %	297,4
- Liquidität 2. Grades in %	343,9
- Liquidität 3. Grades in %	343,9
- Verschuldungsgrad in %	37,5

Vermögens- und Kapitalstruktur

	%
- Anlagenintensität in %	10,4
- Eigenkapitalanteil in %	72,8

2.4 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren nach § 289 Abs. 3 HGB

2.4.1 Personal- und Sozialbereich

Angaben zur Arbeitnehmerschaft

Die Gesellschaft beschäftigte zum 31. Dezember 2008 insgesamt 348 Personen als Stammpersonal, von denen 57 Personen über Zeitarbeit beschäftigt waren.

Stammpersonal

	Anzahl
gesamt	348
davon:	
Frauen	176
Teilzeit	57
Schwerbehinderte	17
Auszubildende	130

Zum 31.12.2008 waren 121 Vollzeitstellen (ohne Azubis) mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 38,5 Stunden und 40 Vollzeitstellen mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden besetzt.

Weiterhin beschäftigte die Gesellschaft zum 31. Dezember 2008 3 schwerbehinderte Personen aus Beschäftigungsprogrammen gemäß § 16e SGB II.

Für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Stammpersonals werden die Fortbildungsbedarfe im Rahmen der Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gespräche ermittelt. Neben individuellen Fortbildungsmaßnahmen werden interne Seminarangebote entwickelt und umgesetzt. Hierfür wurden in 2008 TEUR 45 aufgewandt.

Gesundheits- und Arbeitsschutz

Die Gesellschaft setzt die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften um.

3 Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres 2008

Wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr waren im Wesentlichen:

- Bewilligung einer institutionellen Förderung für das Jahr 2008 auf der Basis einer Fehlbedarfsfinanzierung.
- Zuwendungsbescheid zur Durchführung von 106 betrieblichen Ausbildungsplätzen in der hamburger arbeit im Rahmen einer Projektförderung.
- Bewilligungsbescheid für die Bereitstellung von 300 Arbeitsgelegenheiten in der Vorbereitungsphase vom 01.04.2008 bis 31.03.2009.
- Bewilligungsbescheide für die Bereitstellung von 100 Arbeitsgelegenheiten in einer Vorbereitungsphase Plus vom 01.04.2008 bis 31.03.2009.
- Fristgerechte Kündigung zum 31.12.2008 des ZUB-Vertrages durch die BWA.
- Überleitung von 17 Mitarbeitern zur BWA.

4 Berichterstattung nach § 289 Abs. 2 HGB und Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung (nach KonTraG)

Als Elemente eines Risikofrüherkennungssystems bestehen ein Sozial-, Wirtschafts- und Finanzcontrolling. Als im Wesentlichen von politischen Entscheidungen abhängiges Unternehmen der Freien und Hansestadt Hamburg hat der Konzern nur eingeschränkte Möglichkeiten zur Risikobeeinflussung und zur Definition von Frühwarnsignalen. Als Hauptrisikofelder hat die Geschäftsführung politische und gesetzgeberische Entscheidungen und Regelungen identifiziert, auf deren Grundlage sich der Konzern aktiv neue Geschäftsfelder erschließen muss.

Auf die politisch bedingt eingetretenen aktuellen Veränderungen hat die HAB mit einer neuen Aufbauorganisation reagiert.

Die HAB wird den Tätigkeitsschwerpunkt zukünftig auf die Beschäftigung und Beratung legen, die komm.pass.arbeit sich um die Weiterbildung, Qualifizierung und Vermittlung kümmern und die HAB-Service-Gesellschaft wird als gewerbliches Unternehmen vorwiegend im Personalverleih tätig sein.

Die künftige Positionierung der HAB wird gemeinsam mit der BWA erörtert werden.

Hamburg, 30. März 2009

Die Geschäftsführung

gez. Gert Kekstadt

Hans Nauber

BILANZ zum 31. Dezember 2008

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		85.817,00	462,5
II. Sachanlagevermögen			
1. Grundstücke und Bauten	1.161.708,61		1.388,5
2. Technische Anlagen und Maschinen	59.471,00		49,0
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	262.634,99		316,4
4. Anlagen im Bau	0,00	1.483.814,60	0,0
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00		50,0
2. Beteiligungen	11.504,07	61.504,07	11,5

B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	350.623,41		461,6
2. Forderungen gegen Gesellschafter (FHH)			
davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 61.719,09 (Vorjahr: EUR 30.613,51)	460.403,26		382,5
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen			
davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 615.603,71 (Vorjahr: EUR 514.483,07)	623.513,62		530,41
4. Sonstige Vermögensgegenstände			
davon Forderungen gegen die HGV EUR 2.590.019,39 (Vorjahr: EUR 10.717.149,16)	2.844.270,98	4.278.811,27	10.813,5
II. Wertpapiere des Umlaufvermögens			
Sonstige Wertpapiere		131.957,62	196,4
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		9.599.027,09	632,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		3.951,50	4,1
		15.644.883,15	15.298,5

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		37.000,00	37,0
II. Kapitalrücklage			
		1.170.641,96	1.170,6
III. Gewinnrücklagen			
1. Spendenrücklage	24.902,26		24,0
2. Rücklage für Ersatzbeschaffung	3.673.182,52		3.662,1
3. andere Gewinnrücklagen	1.600.000,00	5.298.084,78	1.600,0
IV. Gewinnvortrag			
		4.449.455,09	3.876,9
V. Jahresüberschuss			
		350.000,00	572,6
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zu Gegenständen des Anlagevermögens			
		76.345,87	87,4
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche			
Verpflichtungen			
	187.921,00		192,4
2. sonstige Rückstellungen	3.064.261,14	3.252.182,14	3.495,2
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 25.000,00 (Vorjahr EUR 25.000,00)	25.000,00		25,0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 204.360,44 (Vorjahr EUR 283.745,36)	204.360,44		283,7
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter (FHH)			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 423.721,08 (Vorjahr EUR 31.084,07)	423.721,08		31,1
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 126.400,67 (Vorjahr EUR 57.697,77)	126.400,67		57,7
davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 98.741,77 (Vorjahr EUR 49.209,30)			
5. Sonstige Verbindlichkeiten			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 229.172,22 (Vorjahr EUR 180.069,56)			
davon aus Steuern EUR 143.610,85 (Vorjahr EUR 132.549,99)	229.172,12	1.008.654,31	180,1
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
		2.519,00	2,7
		15.644.883,15	15.298,5

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2008

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
--	-----	----------------------	-----------------

1. Umsatzerlöse		4.166.498,79	4.639,45
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	- 6,60
3. Zuwendungen für den laufenden Betrieb		10.043.078,06	9.660,87
4. Sonstige betriebliche Erträge		3.721.061,16	4.985,82
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	460.659,44		500,66
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	753.436,85	1.214.096,29	730,04
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.836.134,62		6.818,90
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
- davon für Altersversorgung EUR 486.565,16 (Vorjahr EUR 625.124,31)	1.822.014,99	8.658.149,61	2.014,05
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		627.682,46	719,53
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		7.406.143,35	8.259,96
9. Erträge aus Beteiligungen			
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 3.000,00 (Vorjahr EUR 0,00)		3.000,00	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		387.684,10	346,26
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		53.988,27	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.852,45	3,69
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		357.409,68	578,97
14. Sonstige Steuern		7.409,68	6,37
15. Jahresüberschuss		350.000,00	572,60

ANHANG 2008

1. Allgemeines

Der Jahresabschluss der hamburger arbeit - Beschäftigungsgesellschaft mbH (HAB) für das Geschäftsjahr 2008 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt.

Die HAB ist zum 31. Dezember 2008 eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne § 267 Abs. 3 HGB. Dennoch wird der Jahresabschluss gemäß den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet.

Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände zu Nennbeträgen unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bilanziert. Erforderliche Wertberichtigungen sind aktivisch abgesetzt.

Die Rückstellungen sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet worden. Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens und die Angabe der Jahresabschreibungen ist dem als Anlage dem Anhang beigefügten Anlagespiegel zu entnehmen.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Freien und Hansestadt Hamburg

Der gesonderte Ausweis der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der FHH erfolgt in deren Eigenschaft als Gesellschafterin. In den Forderungen gegen die FHH in Höhe von insgesamt TEUR 461 sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 62 enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der FHH betragen TEUR 424 wovon TEUR 386 auf die Teilrückführung aus der institutionellen Förderung und TEUR 34 aus einer Zahlungsverpflichtung für Versorgungszuschläge gegenüber der

Ruhegeldkasse der Freien und Hansestadt Hamburg resultieren.

Spendenrücklage

Die für den Schuldenregulierungsfonds erhaltenen Spenden sowie die Erträge aus diesen Mitteln werden einer gesonderten Rücklage zugeführt.

Sonderposten für Investitionszuschüsse/ Rücklage für Ersatzbeschaffung

Die in den Jahren bis 1991 erhaltenen Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wurden zunächst in einem passivischen Sonderposten ausgewiesen statt sie von den Anschaffungskosten abzusetzen. Der Sonderposten wird entsprechend der Nutzungsdauer bzw. bei Abgang der bezuschussten Anlagegegenstände aufgelöst. Der Auflösungsbetrag wird mit Genehmigung des Aufsichtsrates vom 12. September 1991 ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung der Rücklage für Ersatzbeschaffungen zugeführt. Die Zuschüsse dienen somit der langfristigen Eigenkapital-Finanzierung der Gesellschaft.

Rückstellung für Pensionen

Für die von der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) nicht anerkannten Versorgungszusagen der HAB an LKZ-Kräfte hat die Gesellschaft erstmalig 1997 eine Pensionsrückstellung gebildet. 2008 erfolgte aufgrund eines finanzmathematischen Gutachtens eine Anpassung auf TEUR 188. Als Rechnungsgrundlage wurden die "Richttafeln 2005 G" (von Prof. Dr. Klaus Heubeck) mit einem Rechnungszins von 6,0 % p.a. verwendet.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Personalrückstellungen	1.475	1.509
Rückzahlungen von Zuwendungen	69	252
Rückbauverpflichtungen	619	701
Prozessrisiken	115	3
Übrige	786	1.030
	3.064	3.495

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen Erträge aus Trägerpauschalen (TEUR 2.004), Qualifizierungen (TEUR 1), Schuldnerberatung und Projekterlöse (TEUR 996, Vorjahr TEUR 964) und Erlöse aus Produktion und Dienstleistungen (TEUR 1.165, Vorjahr TEUR 1.077).

Zuwendungen für den laufenden Betrieb

Im Rahmen der institutionellen Förderung erhält die Gesellschaft eine Fehlbedarfsfinanzierung in Höhe von TEUR 8.207 sowie Projektförderungen für den Ausbildungsbetrieb (TEUR 1.500). Weiterhin werden Zuschüsse für das Sofortprogramm Ausbildung (TEUR 336) von der Freien und Hansestadt Hamburg - Behörde für Wirtschaft und Arbeit ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Erträge

Diese wurden in Höhe von TEUR 3.721 erzielt. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Erträge aus Leistungen an verbundene Unternehmen (TEUR 2.751) und Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 425).

Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen sind um 1,98 % auf TEUR 8.658 gesunken (Vorjahr: TEUR 8.833). Die wiederholte Abnahme des Personalaufwandes resultiert im Wesentlichen aus den gesunkenen Sozialversicherungsbeiträgen in 2008.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Diese entstanden in Höhe von TEUR 7.406 (Vorjahr (TEUR 8.260)). Hierin enthalten sind insbesondere Aufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 2.643, davon TEUR 1.619 für Personalgestellungen), Bildung von Rückstellungen für Prozesskostenrisiken (TEUR 115), Mieten (TEUR 1.157), Kosten für Kleinwerkzeuge, Instandsetzung und Wartung (TEUR 964), Leasing (TEUR 313), Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen (TEUR 250), Versicherungen und Abgaben (TEUR 159), sonstige Personalaufwendungen (TEUR 168), Lohnkostenzuschüsse aus dem Kombi Plus-Programm (TEUR 381) sowie sonstigem Verwaltungsbedarf (TEUR 933).

5. Sonstige Angaben

5.1 Angaben zu Beteiligungsunternehmen und Verbundenen Unternehmen

Die Freie und Hansestadt Hamburg ist alleinige Gesellschafterin der HAB Hamburger Arbeit - Beschäftigungsgesellschaft mbH, Hamburg.

Die HAB Hamburger Arbeit - Beschäftigungsgesellschaft mbH, Hamburg, ist Alleingesellschafterin der jeweils am 13. November 2006 gegründeten komm.pass.arbeit GmbH, Hamburg, und der HAB Service Gesellschaft mbH, Hamburg, mit jeweils einem Stammkapital von EUR 25.000,00. Die komm.pass.arbeit weist bei einem Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2008 von EUR 111.478,55 zum 31. Dezember 2008 ein Eigenkapital von EUR 100.532,55 aus, die HAB Service weist bei einem Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2008 von EUR 6.766,37 ein Eigenkapital von EUR 56.459,87 aus.

Weiterhin ist die HAB am Stammkapital der am 6. August 1997 gegründeten ARBEITSSTIFTUNG HAMBURG Gesellschaft für Mobilität im Arbeitsmarkt mbH mit einem Anteil von 45 % beteiligt. Das Eigenkapital dieser Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2007 EUR 57.864,54. Im Jahr 2007 (letzter vorliegender Abschluss) wies die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 6.666,77 aus.

5.2 Geschäftsführung

Herr Detlef Scheele, Hamburg (Geschäftsführer bis 04.03.2008)
Herr Gert Kekstadt, Hamburg (einzelvertretungsberechtigter Prokurist bis 08.04.2008)
Herr Gert Kekstadt, Hamburg (Geschäftsführer ab 08.04.2008)
Herr Hans Nauber, Hamburg (Geschäftsführer ab 01.08.2008)

5.3 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Gunther Bonz	Staatsrat in der Behörde für Wirtschaft und Arbeit	Vorsitzender bis 29.10.2008
Christopher Braun	Senatsdirektor BWA	Vorsitzender ab 29.10.2008
Sylvia Wowretzko	Mitarbeiterin HAB	Stellvertretende Vorsitzende bis 18.12.2008
Michael Adolf Picard	Personaldirektor National der Otto GmbH & Co.KG (Otto-Versand)	
Frank Glücklich	Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer	
Ralf Gernegroß	Behörde für Wirtschaft und Arbeit	bis 29.10.2008
Jürgen Gallenstein	Behörde für Wirtschaft und Arbeit	ab 29.10.2008
Dr. Günther Klemm	Syndikus der Handelskammer	
Cornelia Schroeder-Piller	Bezirksamtsleiterin Wandsbek	
Helmut Hurtz	Mitarbeiter HAB	
Kay Hassler	Mitarbeiter HAB	

Für ihre Tätigkeiten im Geschäftsjahr erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats und des FuO-Ausschusses insgesamt Aufwandsentschädigungen in Höhe von TEUR 3.

5.4 Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (Basis: jeweiliger Quartalsultimo) entfällt auf:

	2008	2007
MitarbeiterInnen im Stammbereich (ohne Geschäftsführer)	217,75	212,00
davon Zeitarbeiter in 2008: 54 in 2007: 34		
Davon § 16a SGB II Teilnehmer	0,75	0,00

Daneben bestanden im Jahr 2008 durchschnittlich 125,5 (Vorjahr 115) Ausbildungsverhältnisse, von denen 102,75 auf die außerbetriebliche Ausbildung und 22,75 auf das Sofortprogramm Ausbildung entfallen.

5.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Lieferantenverträgen setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Für das Folgejahr bestehende finanzielle Verpflichtungen	1.994
Verpflichtung 2010 – 2013	2.713
Verpflichtung mit Laufzeit über 5 Jahre	15

Die Geschäftsführung

gez. Gert Kekstadt

Hans Nauber

Entwicklung des Anlagevermögens

	01.01.2008	Anschaffungs-/ Herstellungskosten			31.12.2008
		Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.356.036,54	134.251,33	0,00	1.054.884,65	435.403,22
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.356.036,54	134.251,33	0,00	1.054.884,65	435.403,22
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksähnliche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken					
	6.167.943,33	4.985,34	0,00	491.724,75	5.681.203,92
2. Technische Anlagen und Maschinen					
	2.014.552,54	33.706,53	0,00	66.272,83	1.981.986,24
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	2.602.538,81	58.027,25	0,00	307.695,36	2.352.870,70
4. Anzahlungen / Anlagen im Bau					
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	10.785.034,68	96.719,12	0,00	865.692,94	10.016.060,86
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					
	50.000,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00
2. Beteiligungen					
	11.504,07	0,00	0,00	0,00	11.504,07
Summe Finanzanlagen	61.504,07	0,00	0,00	0,00	61.504,07
	12.202.575,29	230.970,45	0,00	1.920.577,59	10.512.968,15
	01.01.2008	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2008
		Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	893.522,54	263.364,34	0,00	807.300,66	349.586,22
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	893.522,54	263.364,34	0,00	807.300,66	349.586,22
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksähnliche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken					
	4.779.420,72	231.799,34	0,00	491.724,75	4.519.495,31
2. Technische Anlagen und Maschinen					
	1.965.518,54	22.166,53	0,00	65.169,83	1.922.515,24
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	2.286.134,82	110.352,25	0,00	306.251,36	2.090.235,71
4. Anzahlungen / Anlagen im Bau					
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	9.031.074,08	364.318,12	0,00	863.145,94	8.532.246,26
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen					
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

9.924.596,62 627.682,46 0,00 1.670.446,60 8.881.832,48

	Buchwert	
	31.12.2008	Vorjahr
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	85.817,00	462.514,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	85.817,00	462.514,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksähnliche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	1.161.708,61	1.388.522,61
2. Technische Anlagen und Maschinen	59.471,00	49.034,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	262.634,99	316.403,99
4. Anzahlungen / Anlagen im Bau	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	1.483.814,60	1.753.960,60
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00	50.000,00
2. Beteiligungen	11.504,07	11.504,07
Summe Finanzanlagen	61.504,07	61.504,07
	1.631.135,67	2.277.978,67

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HAB Hamburger Arbeit – Beschäftigungsgesellschaft mbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der HAB Hamburger Arbeit – Beschäftigungsgesellschaft mbH, Hamburg, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 8. Juli 2009

wetreu NTRG
Norddeutsche Treuhand- und
Revisions-Gesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Jens Wörner, Wirtschaftsprüfer

Jörg-Christian Kaufmann, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates an die Gesellschafterversammlung über das Geschäftsjahr 2008

Das Geschäftsjahr 2008 war einerseits geprägt durch die Wahrnehmung der Aufgabe, als Verwaltungshelfer die Besetzung, Steuerung und Abrechnung der § 16d SGB II – Stellen durchzuführen, andererseits stand zum Jahresende die Rückübertragung dieser Aufgabe, verbunden mit einer Neuausrichtung der hamburger arbeit-Gruppe im Focus der Arbeit der Geschäftsführung.

Der Aufsichtsrat hat nach der ihm gesetzlich und nach dem Gesellschaftsvertrag obliegenden Pflicht die Geschäftsführung überwacht und sich laufend über alle wichtigen Geschäftsvorgänge und die Lage der Gesellschaft unterrichten lassen. Im Berichtsjahr haben fünf Aufsichtsratssitzungen stattgefunden.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht sind von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft „wetreu NTRG Norddeutsche Treuhand- und Revisions-Gesellschaft mbH“, Kiel geprüft. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Das Ergebnis der Abschlussprüfung entspricht der Beurteilung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der hamburger arbeit geprüft und erhebt keine Einwendungen. Er billigt sowohl den Lagebericht als auch den Jahresabschluss zum 31.12.2008.

Der Aufsichtsrat schlägt der Gesellschafterversammlung der hamburger arbeit vor, den Jahresabschluss 2008 und den Lagebericht festzustellen, den Jahresüberschuss in Höhe von 350.000,- € in eine zweckgebundene Gewinnrücklage zu übertragen (Projekt EIN-GANG) und der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2008 Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsleitung und den Beschäftigten für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit.

Hamburg, 09. Juli 2009

Christopher Braun, Aufsichtsratsvorsitzender

Protokoll der Gesellschafterversammlung der HAB Hamburger Arbeit Beschäftigungsgesellschaft mbH am 23. November 2009

Die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) ist Inhaberin sämtlicher Gesellschaftsanteile der Hamburger Arbeit Beschäftigungsgesellschaft mbH (HAB). In meiner Eigenschaft als Leiter des Amtes für Strukturpolitik, Arbeitsmarkt, Agrarwirtschaft der Behörde für Wirtschaft und Arbeit bin ich befugt, die Aufgaben der FHH als Gesellschafterin der HAB wahrzunehmen und halte unter Verzicht auf form- und fristgerechte Einberufung eine Gesellschafterversammlung ab, in der folgende Beschlüsse gefasst werden:

1. Der Bericht des Aufsichtsrates vom 9.7.2009 über das Geschäftsjahr 2008 wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008 wird festgestellt und der Lagebericht der Geschäftsführung wird genehmigt.
3. Der Jahresüberschuss von 350.000 € wird in eine zweckgebundene Rücklage gemäß § 58 Nr. 6 AO eingestellt.
4. Aus steuerrechtlichen Gründen werden aus den Gewinnrücklagen 141.240 € in eine freie Rücklage gemäß § 58 Nr. 7a AO überführt und 8.036.667,87 € in eine Betriebsmittelrücklage gemäß § 58 Nr. 6 AO.
5. Den Geschäftsführern und dem Aufsichtsrat wird für das Jahr 2008 Entlastung erteilt.
6. Zum Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr 2009 wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wetreu

NTRG Norddeutsche Treuhand- und Revisions- Gesellschaft mbH

Admiralitätsstraße 58

20459 Hamburg

gewählt.

gez. Bernhard Proksch, Leiter des Amtes für Strukturpolitik, Arbeitsmarkt, Agrarwirtschaft